

INSTITUT FÜR ISLAMWISSENSCHAFT UND NEUERE ORIENTALISCHE PHILOLOGIE

KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS FS19

ACHTUNG: BITTE KONSULTIEREN SIE FÜR AKTUELLE ÄNDERUNGEN DAS VORLESUNGSVERZEICHNIS IN KSL UND DIE HOMEPAGE DES INSTITUTS

Übersicht

BACHELOR ISLAMIC AND MIDDLE EASTERN STUDIES

451619	BA-Vorlesung: Gesellschaft und Gesellschaftsdenken in der arabischen Welt	Dr. Florian Zemmin
451548	BA-GLS SP1 & 2: al-Gazalis lebenslange Suche nach Wahrheit	Prof. Dr. Anke von Kügelgen
451554	BA-GLS SP2: Arabisch-jüdische Symbiose? Al-Andalus und Sefarad: Geschichte und Kultur (711-1492)	Dr. Bakhodir Sidikov
451551	BA-GLS SP3: Der iranische Nationalismus und seine mannigfaltigen Gesichter	lic. phil. Elika Palenzona-Djalili
451550	BA-Seminar SP1 & 2: Eurozentrismuskritik in der islamischen Philosophiegeschichtsschreibung	Prof. Dr. Anke von Kügelgen
451556	BA-Seminar SP3: Alternative Education in the MENA Region	Prof. Dr. Anne Clément Vollenbroich
451557	BA-Tutorium II: Wissenschaftliches Arbeiten in den Islamic and Middle Eastern Studies	Prof. Dr. Anke von Kügelgen Myriam Sauter
451552	BA-Methodische Übung: Anthropologische Handreichungen für eine „theorieleose“ Wissenschaft	Dr. Bakhodir Sidikov

SPRACHKURSE DER BACHELOR- UND MASTERPROGRAMME

103331	BA-SPR Arabisch II	Dr. Matthias Graf
410807	BA-SPR Arabisch IV	Dr. Eva Youssef
434738	BA-SPR: Tutorium Arabisch IV	Dr. Eva Youssef
410769	BA/MA-SPR: Ägyptisch-Arabisch II	Dr. Matthias Graf
419827	BA/MA-Tutorium Arabisch für Fortgeschrittene	Prof. Dr. Anke von Kügelgen Ueli Schnetzer
102068	BA-SPR: Persisch II	lic. phil. Elika Palenzona-Djalili
421107	BA-SPR: Tutorium Persisch II	lic. phil. Elika Palenzona-Djalili F. Seiler
1871	BA/MA-SPR: Persisch IV	lic. phil. Elika Palenzona-Djalili
1875	BA/MA-SPR: Türkisch II	Dr. Christoph Ramm
1878	BA/MA-SPR: Türkisch IV	Dr. Christoph Ramm
101998	BA/MA-SPR: Tutorium Türkisch IV	Dr. Christoph Ramm Gizem Aziz

MASTER ISLAMIC STUDIES AND ORIENTAL LITERATURES / MIDDLE EASTERN STUDIES

451618	MA-Seminar SP1: Ibn al-Dūn als mittelalterlicher Gelehrter oder erster Soziologe?	Dr. Florian Zemmin
451088	MA-Seminar SP2 & 3: Der Zypernkonflikt	Dr. Christoph Ramm
451623	MA-Seminar SP3: Emancipation, Freedom, and Agency in the Contemporary Middle East	Prof. Dr. Anne Clément Vollenbroich
451555	MA-Methodische Übung: Digital Humanities und grosse arabische Korpora	Dr. Florian Zemmin
451559	MUBIT-Kolloquium	Prof. Dr. Anke von Kügelgen

KOMMENTARE

BACHELOR ISLAMIC AND MIDDLE EASTERN STUDIES

451619 BA-Vorlesung: Gesellschaft und Gesellschaftsdenken in der arabischen Welt: von der post-kolonialen Soziologie zu al-Farābī Sozialphilosophie

Dr. Florian Zemmin

ECTS: 3

Dienstag 10:15-12:00

Raum 114, Hochschulstrasse 4

Beschreibung: In der arabischen Welt ist die Soziologie, die Leitwissenschaft der modernen Gesellschaft, relativ schwach institutionalisiert. Zudem kam im Zuge postkolonialer Kritik die Behauptung auf, dass die westlich geprägte Soziologie nicht auf arabische Gesellschaften angewandt werden könne. Stattdessen gelte es eine eigene arabische oder islamische Soziologie zu entwickeln. Dies sei möglich, so die Behauptung, da es eine eigene arabische oder islamische soziologische Tradition gebe, also eine eigene Tradition der Analyse von Gesellschaft.

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über „soziologisches“ Denken in der arabischen Welt, was einhergeht mit einem Überblick über die sich wandelnden sozialen Formationen, denen dieses Denken entwächst und auf das es sich bezieht. Wir beginnen bei der Herausbildung der modernen Gesellschaft sowie der Institutionalisierung der Soziologie als modernem Gesellschaftsdenken. Sodann widmen wir uns der post-kolonialen Kritik an der Soziologie, die in nun unabhängigen arabischen Nationalstaaten aufkam. Wir wenden uns dann den prominentesten vormodernen arabischen Denkern zu, die von (post-)kolonialer arabischer Soziologie als Soziologen gesehen werden (bes. Ibn Ḥaldūn und al-Farābī). Unter Berücksichtigung der tatsächlichen sozialen Umwelt, in der sie lebten, fragen wir, inwiefern sich ihre Vorstellung von Gesellschaft von dem modernen Gesellschaftsbegriff unterscheidet und inwiefern sich ihr Denken von moderner Soziologie unterscheidet oder bereits als soziologisch gelten kann. So mündet die Vorlesung in einem Versuch, die Frage zu beantworten, inwiefern die Soziologie ein spezifisch modernes Gesellschaftsdenken ist und inwiefern es in der arabisch-islamischen Welt Vorläufer der Soziologie gab.

Leistungsnachweis: Regelmässige Teilnahme; Klausur

Zielgruppe: BA-Studierende der Islamwissenschaft im Major und Minor sowie weitere Interessierte

Lernergebnis: Die Studierenden

- erhalten einen Überblick über die Herausbildung und den Stand der Soziologie in der arabischen Welt
- erhalten einen Einblick in frühere soziale Formationen in der arabischen Welt und in prominente vormoderne Behandlungen und Vorstellungen von sozialem Zusammenleben
- werden anhand der Gegenüberstellung von modernem und vormodernem Gesellschaftsdenken an theoretische Fragen zu Moderne und Gesellschaft herangeführt
- werden anhand der post-kolonialen Kritik an (westlicher) Soziologie an theoretische Fragen zur Reichweite moderner Wissenschaft und ihrer Kategorien herangeführt

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

451548 BA-GLS SP1 & 2: al-Ġazālīs lebenslange Suche nach Wahrheit

Prof. Dr. Anke von Kūgelgen

ECTS 5

Dienstag 14:15-16:00 – Beginn in der 2. Semesterwoche

Raum F-122, Unitobler

Beschreibung: Der Universalgelehrte al-Ġazālī zählt zu den berühmtesten Gelehrten der islamischen Geistesgeschichte. Seine Wirkmacht strahlt bis heute aus, einige seiner Werke sind "Klassiker" und gehören zum Standardrepertoire in der Schulausbildung und in den Regalen nicht nur der gebildeteren Schichten.

Die Suche al-Ġazālīs (450/1058-505/1111) nach der Wahrheit führte ihn u.a. nach Tus, Nischapur und Bagdad zu berühmten Gelehrten und schliesslich zum autodidaktischen Weiterstudium der Rechtswissenschaft, der „Siebner-Schia“ (Bāṭniyya), der rationalistischen Theologie (‘ilm al-kalām), der Philosophie (falsafa) und der Mystik (taṣawwuf). Alle diese Wissenschaftsdisziplinen und Wege zur Wahrheit und inspirierten ihn eine zeitlang zu ausführlichen Auseinandersetzungen, die über Jahrhunderte hinweg bis heute von Muslimen verschiedenster Herkunft hochgeschätzt und weiter tradiert werden. Sein Suchen und Zweifeln schildert al-Ġazālī eindringlich in seiner intellektuellen Autobiographie „Der Erretter aus dem Irrtum“ (al-Munqid min ad-ḍalāl, verfasst zwischen 1107 und 1109). Dieses Werk bildet die Grundlage des Seminars. Mit Hilfe von Referaten zu al-Ġazālīs befürwortenden wie kritischen Schriften zu den einzelnen Wissenswegen, die er durchschritten hat, sollen sein geistiger Werdegang und sein Streben nach Gewissheit nachvollzogen werden.

Literatur:

Quellenwerke (in Übersetzung):

- AL-GHAZĀLĪ, ABŪ HĀMID MUHAMMAD (1058-1111), Der Erretter aus dem Irrtum - al-Munqid min ad-dalāl, aus dem Arabischen übersetzt, mit einer Einleitung, mit Anmerkungen und Indices hrsg. von ‘Abd Elsamad ‘Abd Elhamīd Elschazlī, Hamburg 1988.
- AL-GHAZALI, al-Munqid min ad-dalāl = (Erreur et délivrance), traduction française avec une introduction et notes par Farid Jabre, Beyrouth 1969.
- AL-GHAZĀLĪ, ABŪ HĀMID MUHAMMAD, Die Nische der Lichte – Mishkāt al-anwār, aus dem Arabischen übersetzt, mit einer Einleitung, mit Anmerkungen und Indices herausgegeben von ‘Abd Elsamad ‘Abd Elhamīd Elschazlī, Hamburg 1987.
- AL-GHAZZĀLĪ, Das Elixier der Glückseligkeit, aus den persischen und arabischen Quellen in Auswahl übertragen von Hellmut Ritter, Düsseldorf, Köln 1959.

Sekundärwerke:

- GLASSEN, ERIKA, Der mittlere Weg, Studien zur Religionspolitik und Religiosität der späteren Abbasiden-Zeit, Wiesbaden 1981.
- SMITH, MARGARET, Al-Ghazālī, the mystic: a study of the life and personalita of Abu Hamid Muhammad al-Tusī al-Ghazālī, together with an account of his mystical teaching and an estimate of his place in the history of islamic mysticism, London 1944.
- WATT, W. MONTGOMERY: Muslim intellectual, a study of al-Ghazali, Edinburgh 1963.
- GRIFFEL, FRANK, Apostasie und Toleranz im Islam : die Entwicklung zu al-Ghazālīs Urteil gegen die Philosophie und die Reaktionen der Philosophen, Leiden 2000.
- GRIFFEL, FRANK, Al-Ghazālī's Philosophical Theology, Oxford 2009.
- MITHA, FAROUK, Al-Ghazālī and the Ismailis: a debate on reason and authority in medieval Islam, London 2001.

Leistungsnachweis: Ein Kurzreferat (mit Handout und Thesen), kritische Erarbeitung der Pflichtlektüre (mit Stichworten), regelmässige Präsenz und Beteiligung am Unterricht sind Voraussetzung für die Akkreditierung..

Zielgruppe: BA-Studierende der Phil.-hist. Fakultät. Studierende im Studienprogramm Islamic and Middle Eastern Studies werden bei Überbelegung bevorzugt berücksichtigt.

Die Veranstaltung kann im Wahlbereich bzw. als Freie Leistung belegt werden. Es werden keine Kenntnisse einer "orientalischen" Sprache vorausgesetzt.

Lernergebnis: Die Studierenden

- können die Wissenschaftsdisziplinen (Theologie, Philosophie, Mystik und Recht), die über Jahrhunderte hinweg die islamische Gelehrsamkeit prägten, unterscheiden;
- vermögen die wichtigsten strittigen Lehren der islamischen Geistesgeschichte zu erläutern;
- haben die Fähigkeit erlangt, umfangreichere Primär- wie Sekundärquellen querzulesen und deren Hauptinhalte darzustellen;
- sind in der Lage, werkimmanente Interpretationen vorzunehmen;
- können intertextuelle Bezüge herstellen und begründen;
- sind in der Lage, aus der Lektüre und Diskussionen weiterführende Fragestellungen zu entwickeln.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

451554 BA-GLS SP2: Arabisch-jüdische Symbiose? Al-Andalus und Sefarad: Geschichte und Kultur (711-1492)

Dr. Bakhodir Sidikov
ECTS 5
Montag 12:15 – 14:00
Raum F-112, Unitobler

Beschreibung: Im Seminar werden die Grundzüge der Geschichte und Kultur des islamisch-jüdischen Spaniens (711-1492) vermittelt, basiert auf einer Kombination von Angaben aus übersetzten arabischen und jüdischen Quellen jener Zeit und aktuellen geschichtswissenschaftlichen Darstellungen und Diskursen.

Leistungsnachweis: Genügende Leistungen werden nach der folgenden Notenskala bewertet: 6 (100 Punkte) ausgezeichnet; 5.5 (90 Punkte) sehr gut; 5 (80 Punkte) gut, 4.5 (70 Punkte) befriedigend; 4 (60 Punkte) ausreichend/bestanden. Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen: 30 Punkte für Anwesenheit & Teilnahme am Kurs + 30 Punkte (Präsentation/Kurzreferate/Erarbeitung von Teilaspekten des Hauptthemas) + 40 Punkte (Klausurarbeit/mündliche Prüfung). Die Anzahl maximaler Absenzen beträgt 3, im Fall einer 4. Absenz ist eine Ersatzleistung fällig, bei 5 Absenzen kann die Übung nicht angerechnet werden.

Zielgruppe: Das BA-Seminar richtet sich an BA-Studierende der Islamwissenschaft im Haupt- und Nebenfach, sowie an Osteuropa-, Religionswissenschaften-, Anthropologie- und Soziologiestudierende und an der Geschichte der arabisch-islamischen Welt Interessierte. Studierende im Studienprogramm *Islamic and Middle Eastern Studies* werden bei Überbelegung bevorzugt berücksichtigt.

Lernergebnis: Den Studierenden kennen den Ablauf des Nahostkonflikts, die wichtigsten Ereignisse, Prozesse, Organisationen und Akteure.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

451551 BA-GLS SP3: Der iranische Nationalismus und seine mannigfaltigen Gesichter

lic. phil. Erika Palenzona-Djalilis
Termin: Montag 14:15 – 16:00
ECTS 5
Raum F012, Unitobler

Beschreibung: Im Laufe des 19. Jahrhunderts begann sich bei Intellektuellen und Staatsmännern die Idee einer iranischen Nation zu bilden. In dieser Konstruktion figurierten die iranische Antike und die vorislamischen Perserreiche als Ursprung der iranischen Zivilisation. Ausschlaggebend für diese Auffassungen war die Entwicklung der Archäologie durch europäische Wissenschaftler im Land und die Staatspolitik von Reza Shah (reg. 1925-1941). So trugen Geschichte, Mythologie und die vorislamische Religion Zarathustras zu einer neuen Art des Nationalismus bei und schlugen sich in einer neuen visuellen Kultur nieder.

Das Thema des Seminars wird der Beginn des Nationalismus in der neueren Geschichte Irans sein, wobei ein wichtiges Augenmerk auf die Architektur und die Politik des nationalen Erbes und die Bestimmung historischer Stätten des Landes fallen wird.

Leistungsnachweis:

Zielgruppe: BA-Studierende der Phil.-hist. Fakultät. Studierende im Studienprogramm *Islamic and Middle Eastern Studies* werden bei Überbelegung bevorzugt berücksichtigt. Es werden keine Kenntnisse einer "orientalischen" Sprache vorausgesetzt.

Lernergebnis:

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

451550 BA-Seminar SP1 & 2: Eurozentrismuskritik in der islamischen Philosophiegeschichtsschreibung

Prof. Dr. Anke von Kügelgen

Donnerstag 10:15-12:00 – Beginn in der 2. Semesterwoche

ECTS: 6

Raum 212, Hochschulstrasse 4

Beschreibung: Die ersten neuzeitlichen Werke zur islamischen Philosophiegeschichte stammen aus der Feder von Orientalisten des 19. Jahrhunderts. Sie sind deutlich aus der Perspektive der Entwicklung der 'westlichen' Philosophie geschrieben und messen die Schriften der muslimischen Philosophen an deren griechischen Quellen. Im Verlaufe der Etablierung philosophischer Departemente an staatlichen Universitäten des Nahen Ostens im 20. Jahrhundert bildete sich ein neues Verständnis von 'islamischer Philosophie', ihrer Genese, Entfaltung und auch ihrer Bedeutung heraus. Einen entscheidenden Wendepunkt für die arabischsprachige Philosophiegeschichtsschreibung markiert die Schrift *Tamhīd li-tārīḥ al-falsafa al-islāmiyya* (1944) von Muṣṭafā ʿAbdarrāziq (ca. 1885-1947), Professor an der Azhar, ihr zeitweiliger Rektor und Minister für religiöse Angelegenheiten. Darin kritisiert er die eurozentrische Sichtweise etwa von Ernest Renan und Léon Gauthier und stellt genealogische Bezüge der islamischen Philosophie zu der islamischen Prinzipienlehre des Rechts (*uṣūl al-fiqh*), der Theologie (*ʿilm al-kalām*), der frühen islamischen Mystik (*ṭaṣawwuf*) und islamischen Ethik (*ʿilm al-aḥlāq al-islāmī*) her. Während Muṣṭafā ʿAbdarrāziq's breites Philosophieverständnis in den nachfolgenden arabischsprachigen islamischen Philosophiegeschichten nur bei einigen Schulen gemacht hat, ist seine Eurozentrismuskritik von der grossen Mehrzahl weitergeführt, dabei aber um zahlreiche Aspekte ausdifferenziert worden.

Anhand von Ausschnitten aus den Originaltexten und Kurzreferaten werden im Laufe des Seminars Grundmuster des Eurozentrismus und der Kritik daran im Kontext der islamischen Philosophiegeschichtsschreibung erarbeitet und diskutiert.

Literaturhinweise:

- ʿAbdarrāziq, Muṣṭafā: *Tamhīd li-tārīḥ al-falsafa al-islāmiyya*, Kairo 1944, ³1966.
- al-Ahwānī, Fuʿād: *al-Falsafa al-islāmiyya*, Kairo 1962.
- Amin, Osman: The Originality and the Message of Moslem Philosophy, in: *Atti del XII congresso internazionale di filosofia (Venezia 12-18 settembre 1958)* 10, Firenze 1960, S. 1-8 (Kap. VIII).
- de Boer, Tjitze J.: *Geschichte der Philosophie im Islam*, Stuttgart 1901. (Arab. Übers. Kairo 1938, ⁴1958).
- al-Ġābirī, Muḥammad ʿĀbid: *Naḥnu wa-t-turāṭ. Qirāʾāt muʿāšira fi turāṭinā al-falsafī*, Beirut 1980, ²1982. (Teilübers.: Kritik der arabischen Vernunft. Die Einführung, Berlin 2009).
- Gauthier, Léon: Introduction à la philosophie musulmane, L'esprit sémitique et l'esprit aryen, La philosophie grecque et la religion de l'Islam (Leroux, 1923)
- an-Naššār, ʿAlī Sāmī: *Našʿat al-fikr al-falsafī fi l-Islām*, 3 Bde., Kairo ⁸1980-81.
- Renan, Ernest: *Averroès et l'averroïsme. Essai historique*. Paris 1852 (in: *Œuvres complètes d'Ernest Renan*, Bd. 3, Paris 1949). (Arab. Übers. Kairo 1957).
- Renan, Ernest: "Der Islam und die Wissenschaft", in: Birgit Schäbler: *Moderne Muslime – Ernest Renan und die Geschichte der ersten Islamdebatte 1883*, Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2016, S.133-149.

- Sharif, M.M. (ed.): *A History of Muslim Philosophy, with Short Accounts of Other Disciplines and the Modern Renaissance in Muslim Lands*. 2 vols., Wiesbaden 1963-66.

Sekundärliteratur:

- Elberfeld, Rolf (Hg.): *Philosophiegeschichte in globaler Perspektive*, Hamburg 2017.
- Kimmmerle, Heinz und Hamid Reza Yousefi (Hg.): *Philosophie und Philosophiegeschichte in einer veränderten Welt. Theorien – Probleme – Perspektiven*, Nordhausen 2012.
- König-Pralong, Catherine: *Médiévisme philosophique et raison moderne de Pierre Bayle à Ernest Renan*, Paris: Vrin, 2016.
- Rudolph, Ulrich: "Einleitung", in: Ders. (Hg.) unter Mitarbeit von Renate Würsch: *Philosophie in der islamischen Welt. 8.-10. Jahrhundert*, Basel: Schwabe 2012, S. xiii-xxxv.

Leistungsnachweis: Regelmässige aktive Teilnahme, Kurzreferat, arabische Textpräparation, Klausur.

Zielgruppe: Bachelor-Studierende am IINOP. Mindestvoraussetzung ist der Abschluss des Kurses Arabisch III bzw. gleichwertige Sprachkenntnisse.

Lernergebnis: Die Studierenden

- erkennen die Grundmuster eurozentrischer Sichtweisen;
- können verschiedene Typen von Eurozentrismuskritik unterscheiden, rekonstruieren und kontextualisieren;
- vermögen deren umstrittenste Konfliktpunkte zu kommentieren;
- kennen in Grundzügen die Entwicklung der islamischen Philosophiegeschichte;
- haben die Fähigkeit erlangt, umfangreichere Primär- wie Sekundärquellen querzulesen und deren Hauptinhalte darzustellen;
- sind in der Lage, werkimmanente Interpretationen vorzunehmen;
- können intertextuelle Bezüge herstellen und begründen;
- sind in der Lage, aus der Lektüre und den Diskussionen weiterführende Fragestellungen zu entwickeln.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

451556 BA-Seminar SP3: Alternative Education in the MENA Region

Prof. Dr. Anne Clément Vollenbroich

ECTS 6

Mittwoch 10:15-12:00

Raum F-105, Unitobler – Beginn in der 2. Semesterwoche

Description: This course aims first to offer a historical overview of the great Arab pedagogues of the 20th century, before focusing on a few specific alternative educational projects developed over the past two decades mainly in Egypt and Palestine.

Less famous than John Dewey (1859-1952), Maria Montessori (1870-1952), or Paulo Freire (1921-1997), Amin Mursi Qandil, Khalil al-Sakakini (1878-1953), Hamid 'Ammar (1921-2014), or Munir Fasheh (born in 1941) – to name a few – have all significantly contributed to the theory and practice of progressive education in the Arab world and beyond. Drawing on both this impressive heritage and more contemporary sources of inspiration from India, South Africa, Mexico, and the U.S., young Arab activists and community workers have since the early 2000s designed and implemented truly original educational projects, thereby taking an active part in what has become a global movement aiming at a radical transformation of education.

Contrary to their American and European counterparts, these pedagogues, educators, and activists have evolved over the past century in colonial/neo-colonial and repressive socio-political environments. In such a context, we will explore how they have translated, engaged with, re-appropriated, and/or critiqued the various educational models emanating from the "West," and how they have turned alternative education (i.e. both emancipatory theories and practices developed in other parts of the world and recovered indigenous forms of learning and knowledge) into a tool of resistance and liberation.

In line with the main theme, this course proposes to open up spaces for the implementation of and experimentation with alternative pedagogies. Throughout the semester, the students will also have the opportunity to engage in conversations with local scholars and activists who will be invited to contribute as guest speakers. In this sense, the course inscribes itself within the “Collaborative Learning in Anthropology” co-lab of the Taking the Humanities on the Road (THoR) initiative at the Walter Benjamin Kolleg.

Preliminary bibliography:

- Herrera, *Cultures of Arab Schooling: Critical Ethnographies from Egypt*, 2006
- Farag, *La construction sociale d'une éducation nationale : enjeux politiques et trajectoires éducatives (Egypte, première moitié du XXème siècle)*, 1999 (PhD thesis)
- Makar, *The art of teaching and the making of modern Egypt*, 2011 (MA thesis)
- Qandil, *Usul 'ilm al-nafs wa atharuhu fi al-tarbiyah wa al-ta'lim*, 1927
- Qandil, *Usul al-tarbiyah wa fann al-tadris*, 1928
- Farag, « Eduquer les éducateurs: les revues pédagogiques égyptiennes de l'entre-deux-guerres » 2002
- Farag, « Isma'il Qabbani et la mesure de l'intelligence » 1994
- 'Ammar, *Growing up in an Egyptian village: Silwa, province of Aswan*, 1954
- 'Ammar, *Islah al-ta'lim fi masr*, 2006
- Mossallam, “History Workshops in Egypt: An Experiment in History Telling” 2017
- Soliman & Yehia, “Egyptian History without “Gatekeepers”: Non Formal History Learning in Post-2011 Egypt” 2018
- Moed, “Educator in the service of the homeland: Khalil al-Sakakini's conflicted identities” 2014
- Bawalsa, “Sakakini defrocked” 2010
- Greenberg, “Majallat Rawdat al-ma'arif: Constructing Identities within a Boys' School Journal in Mandatory Palestine” 2008
- Fasheh, *Education as praxis for liberation: Birzeit University and the community work program*, 1987 (PhD thesis)
- Fasheh, “Community education: To reclaim and transform what has been made invisible” 1990
- Hussein, “The storm and the pen: Palestinian education during the 1987 Intifada” 2005
- Masalha, “Liberating methodologies and Nakba studies: Palestinian history and memory from below as sites of lifelong learning” 2014
- Ramahi, *Education in Palestine: Current Challenges & Emancipatory Alternatives*, 2015 (Report)
- Elzenbaumer, “Speculating with Care: Learning from an Experimental Educational Program in the West Bank” 2018
- Franceschini & Guerrini, “Campus in Camps. Decolonizing Knowledge and the Question of Un-learning” 2017

Evaluation: Students will be evaluated according to the following scheme:

- a) Weekly (creative) responses to the readings 30%
- b) Active contribution to the sessions with the guest speakers 30%
- c) End of semester oral & written presentations 40%

In order to enrol in this course, students should have studied Arabic for at least three semesters at the Institute (or the equivalent at another institution).

Learning outcomes: At the end of the semester, the students will have

- familiarized themselves with the wide array of both theoretical and practical contributions to progressive education made by Arab pedagogues and educators since the turn of the 20th century;
- had the opportunity to learn how to analyze a diversity of written and audio-visual sources in Arabic;
- developed the skills of exchanging ideas with Arab scholars and activists in a congenial intercultural academic environment.

N.B.: The course will begin the second week of the semester (Feb. 27).

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

102563 BA-Tutorium II: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in den Islamic and Middle Eastern Studies

Prof. Dr. Anke von Kügelgen, durchgeführt von Myriam Sauter

ECTS: 4

Donnerstag 16:15-18:00

Raum F-112, Unitobler

Beschreibung: Das Tutorium vermittelt wesentliche Elemente des wissenschaftlichen Arbeitens. Im Mittelpunkt stehen die Recherche, das Sichten, Lesen, Analysieren und Verstehen wissenschaftlicher Literatur sowie das Skizzieren eigener wissenschaftlicher Studien. Verschiedene Formate des wissenschaftlichen Schreibens, v.a. Exposé und Essay, werden in diesem Rahmen eingeübt. Des Weiteren werden im Kurs Hinweise zur Arbeit mit hauptsächlich arabischen Wörterbüchern und anderen wichtigen Hilfsmitteln, wie Koran- und Hadithkonkordanzen, gegeben. In Ergänzung dazu sollen die Fähigkeiten der Studierenden in der Transliteration verbessert und gestärkt werden.

Ein weiteres Ziel des Kurses ist es schliesslich, zur Profilierung individueller Studieninteressen beizutragen. Die Teilnehmenden sollten daher möglichst schon mehrere unterschiedliche Veranstaltungen in den Islamic and Middle Eastern Studies besucht haben.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Bereitschaft, an einem Thema für eine kleine schriftliche Arbeit II zu arbeiten. Die erste schriftliche Arbeit (Rezension) sollte daher bereits abgeschlossen sein.

Literaturhinweis:

- Brun, Georg / Hirsch Hadorn, Gertrude: Textanalyse in den Wissenschaften. Inhalte und Argumente analysieren und verstehen, Zürich: 32018 vdf.
- Reichmuth, Philipp und Schielke, Samuli: Die wissenschaftliche Umschrift des Arabischen nach den Regeln der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
- Hildebrandt, Thomas: Die wissenschaftliche Umschrift der arabischen Sprache – Ein Leitfaden für die orientalischen Fächer der Universität Bamberg.
- Haag-Higuchi, Roxane: Die wissenschaftliche Umschrift des Persischen – Ein Leitfaden für die orientalischen Fächer der Universität Bamberg..

Zielgruppe: Das Tutorium richtet sich in erster Linie an BA-Studierende ab dem 4. Semester im Major Islamic and Middle Eastern Studies, die bereits ihre erste schriftliche Arbeit (Rezension) geschrieben haben.

Leistungsnachweis: Regelmässige Teilnahme und Vorbereitung der Übungen sowie der Lektüre. Konzeptionalisierung einer kleinen schriftlichen Arbeit, Vorstellung des Exposés.

Lernergebnis: Die Studierenden

- kennen verschiedene klassische – einschliesslich arabisch-sprachige – und moderne Hilfsmittel (Nachschlagewerke, Wörterbücher, Datenbanken, u.a.) und können diese verwenden
- können ein Exposé für eine wissenschaftliche Arbeit zu einem Thema ihrer Wahl erstellen.
- Sie verfügen über vertiefte Kenntnisse verschiedener Arten der wissenschaftlichen Recherche, Lektüre, Analyse und Schreibens und können über ihre spezifische Arbeitsweise Auskunft geben.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

451552 BA-Methodische Übung: Anthropologische Handreichungen für eine „theorielose“ Wissenschaft

Dr. Bakhodir Sidikov
ECTS: 5
Montag 10:15 – 12:00
Raum F-106, Unitobler

Beschreibung: Die Übung vermittelt praxistheoretisches Grundlagenwissen, welches für eine erfolgreiche Durchführung der anthropologisch orientierten Feldforschung notwendig ist. Welche spezifischen Fragen kann die Feldforschung beantworten? Welche Vorgehensweisen und Instrumentarien sollten dabei zur Anwendung kommen? Diese und andere Aspekte der Feldforschung werden während der Übung thematisiert. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die ethischen Grundlagen der Feldforschung und unterschiedliche Gefahren im „Feld“ für die/den Forschenden gelegt. Abschliessend soll die Auswertung von Forschungsergebnissen im Mittelpunkt stehen und die Frage: „Wie schreibe ich erfolgreich eine Feldforschungsarbeit?“ diskutiert werden.

Prüfungsmodalitäten: Genügende Leistungen werden nach der folgenden Notenskala bewertet: 6 (100 Punkte) ausgezeichnet; 5.5 (90 Punkte) sehr gut; 5 (80 Punkte) gut, 4.5 (70 Punkte) befriedigend; 4 (60 Punkte) ausreichend/bestanden. Die Gesamtnote setzt sich wie folgt zusammen: 30 Punkte für Anwesenheit & Teilnahme am Kurs + 30 Punkte (Präsentation/Kurzreferate/Erarbeitung von Teilaspekten des Hauptthemas) + 40 Punkte (Klausurarbeit/mündliche Prüfung). Die Anzahl maximaler Absenzen beträgt 3, im Fall einer 4. Absenz ist eine Ersatzleistung fällig, bei 5 Absenzen kann die Übung nicht angerechnet werden.

Zielgruppe: Das BA-Seminar richtet sich an alle BA-Studierenden der Islamwissenschaft im Haupt- und Nebenfach sowie an Osteuropa-Studierende, Anthropologen, Soziologen, Religionswissenschaftler, Sprachwissenschaftler und alle interessierte Studierende.

Lernergebnis: Die Studierenden werden mit den wichtigsten Vorgehensweisen, Methoden und Instrumentarien der anthropologisch orientierten Feldforschung vertraut gemacht.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

SPRACHKURSE DER BACHELOR- UND MASTERPROGRAMME

103331 BA-SPR Arabisch II

Dr. Matthias Graf

ECTS: 4

Montag 10:15-12:00 / Dienstag 08:15 – 10:00 / Mittwoch 12:15-14:00

Raum F007 (Mo), F-106 (Di), F006 (Mi) Unitobler

Beschreibung: Fortsetzung des Sprachkurses Arabisch I. Nachdem wir im ersten Semester die Grundstrukturen des Neuhocharabischen erarbeitet haben, geht es nun zügig weiter. Ein beachtliches Pensum an zu bewältigender Grammatik liegt vor uns, wobei aber weiterhin auch den Disziplinen Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen genügend Platz eingeräumt wird. Des Weiteren gibt es regelmässige Exkurse in die Kulturen der arabischen Welt in Form von Liedern, Filmausschnitten, Kurzgeschichten u.v.m.

Lehrbücher:

- K. Brustad / M. al-Batal / A. al-Tonsi, al-Kitaab fii taallum al-arabiyya - A Textbook for Beginning Arabic (Georgetown University Press), Part One. Third Edition. Washington D.C., 2011.
- Empfohlene Referenzgrammatik: Eckehard Schulz, Modernes Hocharabisch. Grammatik. Wiesbaden, 2004.

Teilnahmevoraussetzungen: Der Kurs richtet sich an Absolvent_innen Arabisch I. Er kann nur von Studierenden der Fächer Islamwissenschaft und Neuere Orientalische Philologie besucht werden.

Anforderungen: Aktive kontinuierliche Mitarbeit sowie die Bereitschaft, täglich mind. 1,5 bis 2 Stunden im Heimstudium für das Arabische aufzuwenden. Regelmässige Teilnahme: bei einer Abwesenheit von mehr als 20% gilt das Semester als nicht absolviert.

Leistungsnachweis: Der Kurs wird mit einer obligaten zweistündigen Prüfung am Ende des Semesters abgeschlossen. Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme ist eine regelmässige Teilnahme am Kurs und am Tutorium: Anwesenheit von mindestens 80% und keine Abwesenheiten in Folge während mehr als einer Woche.

Der Kurs ist wie alle Sprachkurse der Grundstufe ein Modulkurs, der jeweils über 2 Semester (I-II, III-IV) führt und total 8 ECTS ergibt. Die Note wird aus den Ergebnissen beider Semester ermittelt und nach dem Frühjahrssemester in „Leistungskontrolle BA Arabisch I-II“ in KSL eingetragen. Zum Anmeldeprozedere: Für die Kursteilnahme schreiben Sie sich bitte bei „Kurs BA Arabisch I“ für das Herbstsemester, resp. „Kurs BA-SPR Arabisch II“ für das Frühjahrssemester ein (nur Lehrveranstaltung LV, nicht Leistungskontrolle LK). Für Noteneintrag und Gutschrift der ECTS müssen Sie sich anfangs des Frühlingsemesters in KSL unter „Leistungskontrolle BA Arabisch I-II“ ausschliesslich für die Leistungskontrolle LK einschreiben. Dazu erhalten Sie noch weitere Informationen.

Lernergebnis: Die Studierenden

- beherrschen die vermittelte Grammatik und den erlernten Wortschatz;
- können Texte mittleren Schwierigkeitsgrades lesen;
- sind der Lage, selbst kurze hocharabische Texte zu verfassen.

410807 BA-SPR Arabisch IV

Dr. Eva Youssef

ECTS: 4

Montag 08:15-10:00 und Mittwoch 12:15-14:00

Raum F006 (Mo), F-112 (Mi) Unitobler

Beschreibung: Dieser Kurs ist die Fortsetzung von Arabisch III. Die Vermittlung von Grammatik und Syntax nimmt auch hier einen hohen Stellenwert ein. Daneben werden anhand authentischer Texte aus Presse und Literatur weitere Kompetenzen gefördert:

- a) Texte kursorisch lesen und die wesentlichen Informationen schriftlich und mündlich wiedergeben können,
- b) die Struktur von Texten (Textaufbau) und von Sätzen (Syntax) verstehen,
- c) einzelne Textstellen genau analysieren und ins Deutsche übersetzen können.

Zudem werden die Sprechfähigkeit und das Hörverstehen u.a. mit Videomaterial und Liedern ausgebaut.

- Lehrbuch: K. Brustad / M. al-Batal / A. al-Tonsi, al-Kitaab fii ta'allum al-'arabiyya - A Textbook for Beginning Arabic (Georgetown UP), Part Two. Second Edition. Washington, D. C., 2006.
- Empfohlene Referenzgrammatik: Eckehard Schulz, Modernes Hocharabisch. Grammatik. Wiesbaden, 2004 oder (detailreicher und präziser, aber schwieriger): Wolfdietrich Fischer, Grammatik des klassischen Arabisch. Wiesbaden 2002.

Leistungsnachweis: Regelmässige, aktive und engagierte Mitarbeit im Kurs und im obligatorischen Tutorium zum Kurs sowie die Bereitschaft, mindestens 90 Minuten pro Tag im Heimstudium dem Arabischen zu widmen. Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme ist eine regelmässige Teilnahme am Kurs und am Tutorium: Anwesenheit von mindestens 80% und keine Abwesenheiten in Folge während mehr als einer Woche.

Der Kurs ist wie alle Sprachkurse der Grundstufe ein Modulkurs, der jeweils über 2 Semester (I-II, III-IV) führt und total 8 ECTS ergibt. Die Note wird aus den Ergebnissen beider Semester ermittelt und nach dem Frühjahrssemester in „Leistungskontrolle BA Arabisch III-IV“ in KSL eingetragen. Zum Anmeldeprozedere: Für die Kursteilnahme schreiben Sie sich bitte bei „Kurs BA Arabisch III“ für das Herbstsemester, resp. „Kurs BA-SPR Arabisch IV“ für das Frühjahrssemester ein (nur Lehrveranstaltung LV, nicht Leistungskontrolle LK). Für Noteneintrag und Gutschrift der ECTS müssen Sie sich anfangs des Frühjahrssemesters in KSL unter „Leistungskontrolle BA Arabisch III-IV“ ausschliesslich für die Leistungskontrolle LK einschreiben. Dazu erhalten Sie noch weitere Informationen.

Zielgruppe: Der Kurs richtet sich nur an Studierende der Islamic and Middle Eastern Studies im Bachelor Major 120 ECTS und Minor 60 ECTS, welche das Modul Arabisch I-II sowie Arabisch III erfolgreich absolviert haben oder vergleichbare Kenntnisse nachweisen können.

Lernergebnis: Die Studierenden

- festigen und erweitern ihre grammatischen Kenntnisse im modernen Standardhocharabisch;
- können Texte sowohl kursorisch lesen als auch analysieren und genau übersetzen;
- haben ihr fachspezifisches Vokabular in verschiedenen Bereichen erweitert (z.B. Literatur, Biografien, etc.);
- haben ihre Sprechfähigkeiten und ihr Hörverstehen weiter ausgebaut.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

102548 BA-SPR Arabisch-Tutorium IV

Dr. Eva Youssef, durchgeführt von Christina Masaad

ECTS: 0

Donnerstag 08:15-10:00/12:15-14:00

Raum F-113, Unitobler

Beschreibung: Die Studierenden haben im Tutorium die Möglichkeit Grammatikthemen noch einmal durcharbeiten und vertiefende Übungen zu lösen. Anhand eines Textes sollen die Arabischkenntnisse zusätzlich gefestigt, wie auch mündlich angewendet werden.

Leistungsnachweis: Das Tutorium wird nicht mit einer Prüfung abgeschlossen. Es ist aber integraler Bestandteil des Kurses Arabisch IV. Die regelmässige Teilnahme ist verpflichtend und die Inhalte sind prüfungsrelevant.

Zielgruppe: Studierende des Kurses Arabisch IV.

Lernergebnis: Die Studierenden

- haben die grammatischen Kenntnisse im Modernen Standardhocharabisch gefestigt und erweitert;
- können Texte genau lesen und ihre grammatikalischen Strukturen analysieren;
- haben ihre mündliche Ausdrucksfähigkeit erweitert.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

410769 BA/MA-SPR: Ägyptisch-Arabisch II

Dr. Matthias Graf
ECTS: 4
Montag 12:15-14:00
Raum F-107, Unitobler

Beschreibung: Bei diesem Kurs handelt es sich um die direkte Fortsetzung des Sprachkurses "Ägyptisch-Arabisch I".

Wir arbeiten weiterhin mit dem Lehrbuch von Manfred Woidich, welches wir in diesem Semester abschliessen. Was die Grammatik angeht, so befassen wir uns vertieft mit der Verblehre, etwa mit dem Gebrauch der verschiedenen Zeiten, mit den Verbalstämmen, den schwachen Verben und dem Passiv. An syntaktischen Strukturen betrachten wir u.a. Hal-, Relativ-, Temporal- und Konditionalsätze. Im Zentrum der einzelnen Lektionen stehen indes weiterhin das Sprechen - Übungen, die die mündlichen Fertigkeiten und das Hörverständnis stärken. Wie in den vorangehenden Semestern werden überdies zahlreiche Einblicke in die ägyptische Alltagskultur gewährt.

Lehrbuch: Woidich, Manfred. Ahlan wa-Sahlan. Eine Einführung in die Kairoer Umgangssprache. Wiesbaden 2002.

Leistungsnachweis: Der Kurs schliesst mit einer mündlichen Prüfung ab.

Lernergebnis: Die Studierenden

- haben ihre kommunikativen Fertigkeiten ausgebaut und gestärkt,
- können eigene Texte verfassen;
- haben Kenntnisse zur Verblehre erworben und können diese praktisch anwenden;
- verstehen komplexere syntaktische Strukturen.

419827 BA/MA-Tutorium: Arabisch für Fortgeschrittene

Prof. Dr. Anke von Kügelgen, durchgeführt von Ueli Schnetzer
ECTS: 4
Montag 12:15-14:00
Raum 013, Unitobler

Beschreibung: Dieser Kurs dient der Vervollkommnung der arabischen Sprech-/Hör- und Lesekompetenzen. Zur Ergänzung des Wortschatzes werden wir zum einen mit dem "Grundwortschatz Arabisch" von Magdi Fouad (Ismaning: Hueber Verlag, 2011) arbeiten. Zum andern werden wir uns Vokabeln fortlaufend aus Texten und audiovisuellen Beiträgen erschliessen. Die Texte werden verschiedene Textsorten umfassen (zeitgenössische Belletristik, Zeitungsartikel, Tweets, etc.). Videobeiträge werden wir uns u.a. aus der in Berlin produzierten Sendung šabāb tūk (shabab talk) anschauen. Auf diese Art und Weise soll ebenfalls das Hörverständnis gestärkt werden. Die Grammatik wird ca. allzweiwöchentlich wiederholt und wird sich vorwiegend auf die Syntax konzentrieren. Allgemein werden wir uns auch mit semantischen Feldern befassen und wie damit in Übersetzungen umgegangen werden kann. Konversation und Diskussionen auf Arabisch, basierend auf konkreten Themen aus Texten und Videos/Podcasts, sollen ebenfalls regelmässig zum Zug kommen. Die Studierenden werden zudem eingeladen, ihre Interessensgebiete miteinzubringen und eigene kleinere Themen in einem ungezwungenen Rahmen (auf freiwilliger Basis) vorzustellen.

Zielpublikum: Der Kurs richtet sich an Studierende, die mindestens den Kurs Arabisch IV erfolgreich abgeschlossen haben. Der Kurs kann als Arabisch V, Arabisch für Fortgeschrittene I oder II angerechnet werden.

Leistungsnachweis: Aktive Teilnahme am Kurs, Vortrag (mit Handout/Vokabelliste) schriftlicher Beitrag am Ende des Semesters.

Lernergebnis: Die Studierenden beherrschen den im Verlaufe des Semesters erlernten Wortschatz; sie können ihn praktisch anwenden und erlangen eine Sicherheit bezüglich der im Kurs aufgegriffenen Grammatikthemen. Sie verfügen über Strategien zur Übersetzung vom Arabischen ins Deutsche und sind sensibilisiert auf divergierende semantische Felder in den beiden Sprachen. Sie können Diskussionen auf Arabisch besser folgen und sich besser mündlich auf Arabisch ausdrücken.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

101952 BA-SPR: Persisch II

lic. phil. Erika Palenzona-Djalili

ECTS: 4

Montag 16:15-18:00 und Freitag 10:15-12:00

Raum F003, Unitobler

Beschreibung: Anknüpfend an Persisch I vom letzten Semester werden die Kenntnisse der persischen Sprache im schriftlichen und mündlichen Bereich erweitert. Dabei verwenden wir das Lehrbuch der persischen Sprache von Ghasem Toulany und Eva Ortmann (Buske Verlag 2013)

Zielgruppe: Erfolgreiche AbsolventInnen von Persisch I

Leistungsnachweis: Regelmässige Teilnahme (Anwesenheit bei mindestens 80 Prozent des Unterrichts) und aktive und kontinuierliche Mitarbeit sowie Vor- und Nachbereitung der Lektionen. Der Kurs wird mit einer obligaten zweistündigen Prüfung am Ende des Semesters abgeschlossen. Die Note stellt die Hälfte der Note, die am Ende des zweiten Semesters eingetragen wird, dar.

Der Kurs ist wie alle Sprachkurse der Grundstufe ein Modulkurs, der jeweils über 2 Semester (I-II, III-IV) führt und total 8 ECTS ergibt. Die Note wird aus den Ergebnissen beider Semester ermittelt und nach dem Frühjahrssemester in „Leistungskontrolle BA/MA Persisch I-II“ in KSL eingetragen. Zum Anmeldeprozedere: Für die Kursteilnahme schreiben Sie sich bitte bei „Kurs BA/MA Persisch I“ für das Herbstsemester, resp. „Kurs BA/MA-SPR Persisch II“ für das Frühjahrssemester ein (nur Lehrveranstaltung LV, nicht Leistungskontrolle LK). Für Noteneintrag und Gutschrift der ECTS müssen Sie sich anfangs des Frühjahrssemesters in KSL unter „Leistungskontrolle BA/MA Persisch I-II“ ausschliesslich für die Leistungskontrolle LK einschreiben. Dazu erhalten Sie noch weitere Informationen.

Lernergebnis: Ziel ist das Erreichen von Niveau A1 + A2 des Europäischen Referenzrahmens.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

102441 Tutorium Persisch II

lic. phil. Erika Palenzona-Djalili, durchgeführt von Feryal Seiler

ECTS: 0

Termin: Dienstag 12:15-14:00

Raum F-114, Unitobler

Das Tutorium ist speziell für Studierende des Kurses Persisch II vorgesehen. Der Besuch des Tutoriums ist nicht verpflichtend, wird aber allen Studierenden dringend angeraten. Im Tutorium werden wir anhand von unterschiedlichen schriftlichen und mündlichen Übungen die erworbene sprachliche wie auch grammatikalische Kenntnis der persischen Sprache vertiefen und repetieren. Wir haben Zeit, Probleme und Fragen zu klären. Auch soll eine Einführung in die Kommunikation einfacher Alltagssituationen mittels von Anekdoten, Kurzgeschichten, Liedern und Filmausschnitten stattfinden. Dabei wird ein Einblick in die persische Kultur gegeben.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

1871 BA/MA-SPR: Persisch IV

lic. phil. Erika Palenzona-Djalili
ECTS: 4
Freitag 12:15-14:00
Raum F-113, Unitobler

Beschreibung: Aufbauend auf Persisch III, wo wir erste Bekanntschaft mit moderner iranischer Literatur gemacht haben, lesen wir dieses Semester Originaltexte, die Einblicke in die neuere Geschichte, einschliesslich Geistesgeschichte, des Iran bieten. Die Unterrichtssprache wird vorwiegend Persisch sein.

Zielgruppe: Erfolgreiche AbsolventInnen von Persisch III

Leistungsnachweis: Regelmässige Teilnahme (Anwesenheit bei mindestens 80 Prozent des Unterrichts) und aktive und kontinuierliche Mitarbeit sowie Vor- und Nachbereitung der Lektionen. Der Kurs wird mit einer obligaten zweistündigen Prüfung am Ende des Semesters abgeschlossen. Die Note stellt die Hälfte der Note, die am Ende des zweiten Semesters eingetragen wird, dar.

Der Kurs ist wie alle Sprachkurse der Grundstufe ein Modulkurs, der jeweils über 2 Semester (I-II, III-IV) führt und total 8 ECTS ergibt. Die Note wird aus den Ergebnissen beider Semester ermittelt und nach dem Frühjahrssemester in „Leistungskontrolle BA/MA Persisch I-II“ in KSL eingetragen. Zum Anmeldeprozedere: Für die Kursteilnahme schreiben Sie sich bitte bei „Kurs BA/MA Persisch I“ für das Herbstsemester, resp. „Kurs BA/MA-SPR Persisch II“ für das Frühjahrssemester ein (nur Lehrveranstaltung LV, nicht Leistungskontrolle LK). Für Noteneintrag und Gutschrift der ECTS müssen Sie sich anfangs des Frühjahrssemesters in KSL unter „Leistungskontrolle BA/MA Persisch I-II“ ausschliesslich für die Leistungskontrolle LK einschreiben. Dazu erhalten Sie noch weitere Informationen.

Lernergebnis: Die Studierenden haben einen Einblick in die neuere iranische Geschichte, einschliesslich der Geistesgeschichte gewonnen; sie haben auch die Fähigkeit der selbständigen sprachlichen und wissenschaftlichen Erschliessung von für die eigene Forschung relevanten Originalquellen erworben.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

1875 BA/MA-SPR: Türkisch II

Dr. Christoph Ramm
ECTS: 4
Dienstag 14:15-16:00 und Mittwoch 14:15-16:00
Raum F013, Unitobler

Beschreibung: Als Fortsetzung des Kurses Türkisch I bildet dieser Kurs den zweiten Teil der viersemestrigen Einführung in die türkische Sprache. Hauptziel der Veranstaltung ist die Vertiefung der Grammatik und des Wortschatzes, um Dialoge im Türkischen führen und weniger komplexe Texte verstehen zu können.

Lehrbuch: Labasque, Nicolas / Labasque-Özdemir, Nil: Kolay gelsin! Türkisch für Anfänger, Lehrbuch + Arbeitsbuch mit Audio-CD, Stuttgart 2010.

Grammatik: Aguicenoğlu, Hüseyin: Türkisch: Lehrbuch Grammatik. Mit Übungen und Lösungsschlüssel, Wiesbaden 2008.

Leistungsnachweis: Der Kurs Türkisch II wird mit einer obligaten zweistündigen Prüfung abgeschlossen. Die Kursnote fliesst zu 50 Prozent in die Gesamtnote des zweisemestrigen Moduls Türkisch I und II ein. Eine eventuelle Anrechenbarkeit im Wahlbereich bzw. als Freie Leistung ist mit dem Veranstaltungsleiter zu besprechen.

Weitere Anforderungen: Regelmässige Teilnahme (Anwesenheit bei mindestens 80 Prozent des Unterrichts, Abwesenheit nicht länger als eine Woche in Folge). Dazu aktive kontinuierliche Mitarbeit sowie eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lektionen ausserhalb des Unterrichts.

Der Kurs ist wie alle Sprachkurse der Grundstufe ein Modulkurs, der jeweils über 2 Semester (I-II, III-IV) führt und total 8 ECTS ergibt. Die Note wird aus den Ergebnissen beider Semester ermittelt und nach dem Frühjahrssemester in „Leistungskontrolle BA/MA Türkisch I-II“ in KSL eingetragen. Zum Anmeldeprozedere: Für die Kursteilnahme schreiben Sie sich bitte bei „Kurs BA/MA Türkisch I“ für das Herbstsemester, resp. „Kurs BA/MA-SPR Türkisch II“ für das Frühjahrssemester ein (nur Lehrveranstaltung LV, nicht Leistungskontrolle LK). Für Noteneintrag und Gutschrift der ECTS müssen Sie sich anfangs des Frühjahrssemesters in KSL unter „Leistungskontrolle BA/MA Türkisch I-II“ ausschliesslich für die Leistungskontrolle LK einschreiben. Dazu erhalten Sie noch weitere Informationen.

Zielgruppe: Studierende, die bereits am Kurs Türkisch I teilgenommen haben.

Lernergebnis: Die Studierenden

- erreichen ein der Stufe A 2 des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) entsprechendes, an die akademischen Bedürfnisse angepasstes Niveau;
- beherrschen grundlegende Elemente der Grammatik des Türkisch (Konjugation von Futur, Aorist und bestimmter Vergangenheit, türkische Entsprechungen von „müssen“, „brauchen“ und „können“, Steigerung von Verben, syntaktische Strukturen wie die Kombination von Infinitivformen und Verben);
- sind in der Lage über routinemässige Situationen zu kommunizieren (Wegbeschreibung, Einkaufen, Haushalt, Tagesablauf, Uhrzeit, Jahreszeiten, Wetter, Ausgehen, Urlaub);
- vermögen allgemeinsprachliche Texte mit einfacher Syntax über routinemässige Situationen zu lesen;
- können einfache Texte über vertraute Situationen verfassen.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

1878 BA/MA-SPR: Türkisch IV

Dr. Christoph Ramm

ECTS: 4

Mittwoch 08:15-10:00

Raum F012, Unitobler

Beschreibung: Der Kurs ist die Fortsetzung des Kurses Türkisch III. In der Veranstaltung steht die Anwendung komplexer grammatischer Formen der türkischen Sprache im Vordergrund. Neben grammatischen Übungen werden türkische Sachtexte und einfache literarische Texte gelesen und ins Deutsche übersetzt. Darüber hinaus werden türkische Grammatik und Satzbau anhand von Übersetzungen ins Türkische geübt.

- Lehrbuch: Labasque, Nicolas / Labasque-Özdemir, Nil: Kolay gelsin! Türkisch für Anfänger, Lehrbuch + Arbeitsbuch mit Audio-CD, Stuttgart 2010. Lehrbuch ISBN-13 978-3125288607, Arbeitsbuch ISBN-13 978-3125288614
- Ergänzendes Lehrmaterial: Zusätzliche Texte werden ausgehändigt.

Leistungsnachweis: Der Kurs Türkisch IV wird mit einer obligaten zweistündigen Prüfung abgeschlossen. Die Kursnote fliesst zu 50 Prozent in die Gesamtnote des zweisemestrigen Moduls Türkisch III und IV ein. Eine eventuelle Anrechenbarkeit im Wahlbereich bzw. als Freie Leistung ist mit dem Veranstaltungsleiter zu besprechen.

Weitere Anforderungen: Regelmässige Teilnahme (Anwesenheit bei mindestens 80 Prozent des Unterrichts, Abwesenheit nicht länger als eine Woche in Folge). Dazu aktive kontinuierliche Mitarbeit sowie eigenständige Vor- und Nachbereitung der Lektionen ausserhalb des Unterrichts.

Der Kurs ist wie alle Sprachkurse der Grundstufe ein Modulkurs, der über jeweils 2 Semester (I-II, III-IV) führt und total 8 ECTS entspricht. Die Note wird aus den Ergebnissen beider Semester ermittelt und nach dem Frühjahrssemester in „Leistungskontrolle BA/MA Türkisch III-IV“ in KSL eingetragen. Zum Anmeldeprozedere: Für die Kursteilnahme schreiben Sie sich bitte bei „Kurs BA/MA Türkisch III“ für das Herbstsemester, resp. „Kurs BA/MA-SPR Türkisch IV“ für das Frühjahrssemester ein (nur Lehrveranstaltung LV, nicht Leistungskontrolle LK). Für Noteneintrag und Gutschrift der ECTS müssen Sie sich anfangs des Frühjahrssemesters in KSL unter

„Leistungskontrolle BA/MA Türkisch III-IV“ ausschliesslich für die Leistungskontrolle LK einschreiben. Dazu erhalten Sie noch weitere Informationen.

Zielgruppe: Studierende, die bereits am Kurs Türkisch III teilgenommen haben.

Lernergebnis: Die Studierenden

- erreichen ein der Stufe B2 des GER (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) entsprechendes, an die akademischen Bedürfnisse angepasstes Niveau;
- beherrschen komplexe Elemente der Grammatik des Türkeiitürkischen (Verbalnomen als Entsprechung deutscher Adverbialsätze, reale und irrealer Bedingungsform, unbestimmte Vergangenheit, zusammengesetzte Verbformen);
- können allgemeinsprachliche informative Texte mit komplexer Syntax (Zeitungsartikel) sowie einfache literarische Texte (Anekdoten, Märchen) lesen und äquivalent übersetzen;
- vermögen die Hauptinhalte allgemeinsprachlicher audiovisueller Dokumente zu erfassen und wiederzugeben.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

101998 Tutorium Türkisch IV

Dr. Christoph Ramm, Durchführung: Gizem Aziz

ECTS: 0

Donnerstag: 12:15-14:00

Raum F-112, Unitobler

Beschreibung: Das Tutorium Türkisch ist integraler Bestandteil des Moduls Türkisch III und IV. Im Tutorium werden die Grammatik und Sprachpraxis der Kurse Türkisch III und IV vertieft und wiederholt.

Hinweis: Der Inhalt des Tutoriums ist Teil des prüfungsrelevanten Wissens für die Abschlussprüfung Türkisch III und IV.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

451618 MA-Seminar SP1: Ibn Ḥaldūn als mittelalterlicher Gelehrter oder erster Soziologe? Die *Muqaddima* und ihre Rezeption

Dr. Florian Zemmin
ECTS: 5 resp. 7
Donnerstag 16:15–18:00
Raum F-102, Unitobler

Beschreibung: Der arabische Gelehrte Ibn Ḥaldūn (1331–1406) gilt vielen als erster Soziologe: nach Begründung der Soziologie als eigenständiges Fach Anfang des 20. Jahrhunderts setzten insbesondere arabische MuslimInnen Ibn Ḥaldūn als eigentlichen Begründer der Soziologie (*muʿassis al-ʿilm al-iḡtimāʿ*) in Wert; aber auch in allgemeinen Einführungswerken zur Soziologie wird Ibn Ḥaldūn zumindest als Vordenker genannt. Diese Lesart Ibn Ḥaldūns halten andere für gänzlich falsch: so betonte der Ägypter Tahā Ḥusayn in seiner Doktorarbeit von 1917, die er unter dem Gründungsvater der französischen Soziologie, Émile Durkheim, verfasste, dass Ibn Ḥaldūn nichts mit moderner Soziologie gemein habe; und Robert Irwin legte 2018 eine Biographie Ibn Ḥaldūns vor, die ihn dezidiert als mittelalterlichen Denker ausweisen will. Die verschiedenen Lesarten Ibn Ḥaldūns beziehen sich vorwiegend auf dessen berühmtestes Werk, die *Muqaddima*, die Ibn Ḥaldūn als Prolog zu seiner Universalgeschichte verfasste.

In diesem Seminar gehen wir zu Beginn kurz auf die unterschiedlichen, ja gegensätzlichen Lesarten Ibn Ḥaldūns ein, stellen sodann aber die *Muqaddima* selbst in den Mittelpunkt. Dabei arbeiten wir durchgehend mit dem arabischen Original, zu dessen Erschließung wir aber auch die vorhandenen europäischsprachigen Übersetzungen zur Hilfe nehmen. Durch die Interpretation ausgewählter Passagen im Lichte des intellektuellen und sozio-politischen Kontexts Ibn Ḥaldūns erarbeiten die Studierenden einen begründeten eigenen Standpunkt zu der Frage, wie Ibn Ḥaldūn denn nun einzuordnen und zu verstehen sei: als moderner Soziologe, als mittelalterlicher Gelehrter oder als...?

Zielgruppe: MA-Studierende der Islamwissenschaft; Abschluss von Arabisch V oder äquivalente Kenntnisse Vorbedingung

Leistungsnachweis:

- a) 5 ECTS: Aktive Teilnahme; Referat mit Handout (2–4 Seiten)
- b) 7 ECTS: Aktive Teilnahme; Referat mit Handout; Seminararbeit (10–15 Seiten; in der Regel Ausarbeitung des Referats)

Lernergebnis: Die Studierenden

- verbessern ihre Arabischkenntnisse durch Anwendung auf ein konkretes Forschungsthema
- erhalten fundierte Kenntnis eines Schlüsseltextes der arabischen Geistesgeschichte
- reflektieren die Kriterien für modernes, insbesondere soziologisches Denken
- üben sich in der kritischen Hinterfragung und Einordnung unterschiedlicher wissenschaftlicher Lesarten und Positionen
- reflektieren die eigene Standortgebundenheit bei der Lektüre historischer Texte.

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

451088 MA-Seminar SP2 & 3: Der Zypernkonflikt

Dr. Christoph Ramm
ECTS: 5 resp. 7
Mittwoch 10:15–12:00
Raum F-102, Unitobler

Beschreibung:

Einleitender Hinweis: Diese Veranstaltung kann entweder als **MA-Seminar 5 ECTS** oder als **MA-Seminar 7 ECTS** gewählt werden.

Das **MA-Seminar 5 ECTS** kann **ohne Sprachkenntnisse im Türkischen** belegt werden. Für das **MA-Seminar 7 ECTS** sind **Türkischkenntnisse** erforderlich (siehe Teilnahmevoraussetzungen unter „Zielgruppe“).

Inhalt: Im ungelösten Konflikt um die Insel Zypern spiegeln sich zahlreiche historische und gegenwärtige Fragen des Nahen Ostens: Das Erbe des multikonfessionellen und vielsprachigen Osmanischen Reiches, die Machtpolitik und Zivilisierungsvorstellungen europäischer Kolonialmächte, die Transformation religiöser Zuordnungen in hegemonial verstandene Nationalismen, die Einflussnahme neuer Nationalstaaten wie Griechenland und der Republik Türkei, die ideologischen Bruchlinien des Kalten Krieges, die widersprüchliche Erweiterungspolitik der Europäischen Union gegenüber der Türkei sowie die transnationale Migration im Rahmen globaler wirtschaftlicher Vernetzungen und Verwerfungen.

Das Seminar untersucht die Entwicklung dieses nationalen Konflikts, indem es Ansätze verschiedener wissenschaftlicher Fachrichtungen einbezieht und miteinander verknüpft, unter anderem Osmanistik und Türkeiwissenschaft, Nationalismusgeschichte, (post)koloniale Studien, Zeitgeschichte, Politikwissenschaft, Sozialanthropologie und Migrationsforschung. Grundlage sind Referate sowie die Lektüre deutsch- und englischsprachiger Sekundärtexte. Referate für das MA-Seminar 7 ECTS berücksichtigen darüber hinaus türkischsprachige Original- und Sekundärtexte.

Zielgruppe und Voraussetzungen:

MA-Seminar 5 ECTS: MA-Studierende ohne Sprachkenntnisse im Türkischen.

MA-Seminar 7 ECTS: MA-Studierende, die den Sprachkurs Türkisch IV abgeschlossen haben (bzw. ihn in diesem Semester besuchen) oder über äquivalente Türkischkenntnisse verfügen.

Bei Überbelegung haben Studierende der MA-Studiengänge „Islamic Studies and Oriental Literatures“ und „Middle Eastern Studies“ Vorrang.

Leistungsnachweis:

- a) MA-Seminar 5 ECTS: Qualifiziertes Referat mit Handout im Seminar und ausgearbeitetes schriftliches Essay zum Referatsthema nach Semesterende.
- b) MA-Seminar 7 ECTS: Qualifiziertes Referat mit Handout im Seminar und ausgearbeitetes schriftliches Essay zum Referatsthema nach Semesterende sowie problemorientierte Bearbeitung eines türkischen Originaltextes.

Weitere Anforderungen: regelmässige Teilnahme und aktive kontinuierliche Mitarbeit.

Lernergebnis: Die Studierenden

- sind mit Entwicklung Zyperns seit der frühen Neuzeit vertraut und kennen die wechselseitigen historischen Verflechtungen mit dem Osmanischen Reich, dem Britischen Empire, den griechischen und türkischen Nationalstaaten, der Nahostregion und der Europäischen Union
- können die Genese des Zypernkonflikts in den grösseren weltgeschichtlichen Kontext der Herausbildung des Nationalstaates und dessen Krise einordnen
- sind in der Lage, unterschiedliche fachwissenschaftliche Ansätze produktiv auf den Zypernkonflikt anzuwenden und daraus Erkenntnisse für das Entstehen nationaler Konflikte abzuleiten

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

Prof. Dr. Anne Clément Vollenbroich

ECTS 5 resp. 7

Montag 14:15-16:00 – Beginnt in der 2. Semesterwoche

Raum F001, Unitobler

Description: “Emancipation” (in Arabic انعتاق or تحرّر) is a term that has witnessed renewed interest in both journalistic and academic circles since 2011 and the wave of revolts and revolutions that spread throughout the MENA region. In most cases, however, the concept remains unproblematized and very vaguely defined. This unease around the notion stems both from actual theoretical difficulties and the fear that the emancipatory project be inherently not only a modernist but also an imperialist one.

With regard to the Middle East, both Lila Abu Lughod and Saba Mahmood rightly warned scholars (in the post-invasion of Afghanistan and Iraq context) against the dire consequences of an uncritical use of the term (Abu Lughod 2002, 2013; Mahmood 2005). While Abu Lughod emphasized the dangerous links between the discourse of emancipation and the “rhetoric of salvation” and asked whether “emancipation, equality, and rights [are] part of a universal language or just a particular dialect?” (Abu Lughod 2013: 45), Mahmood criticized the tendency in post-colonial (feminist) studies to conflate agency and resistance to domination and shed light on the normative liberal assumptions about politics and more generally human nature that underlie much of the scholarship on the Middle East (Mahmood 2005: 4, 5).

That being said, “freedom” (حرّية) did constitute one of the central demands of the Middle Eastern revolutionary movements. Was this demand only supported by a minority of left-wing activists inspired by (neo-)Marxist, anarchist, or libertarian traditions? If not, how differently did the various actors involved interpret the terms emancipation and freedom? More generally, how are we, in such a context, to approach the notions of emancipation (تحرّر), freedom (حرّية), and agency (فعالية) in the contemporary Middle East? Are we to follow Ernesto Laclau and consider various conceptions of emancipation(s) (Laclau 1996)? Or are we, instead of theoretical considerations, to focus rather on emancipatory practices? In order to explore contemporary local meanings, contestations, and re-appropriations of these notions, to better understand their relationships, and to assess their current analytical value and limitations, we will study foundational theoretical texts, ethnographic case-studies, and literary pieces focusing on the following aspects:

- Political emancipation: emancipation and revolution?
- Social and economic emancipation: emancipation and/through work? – cooperatives & collectives
- Intellectual emancipation: emancipation and/through knowledge?
- Psychological emancipation: emancipation, individuation, and subjectivation
- Women’s “liberation”: emancipation and gender
- Aesthetic emancipation: art, taste, and creativity – emancipated spectator & free artist
- Emancipation through imagination: the “spirit of Tahrir,” utopia, and prefigurative politics

In all these fields, we will pay special attention to the contested ideological and academic contexts in which the notions of emancipation, freedom, and agency have been deployed, as well as the important debates these uses have generated.

In line with the main theme, this course proposes to open up spaces for the implementation of and experimentation with emancipatory pedagogies. Throughout the semester, the students will have the opportunity to engage in conversations with local scholars and activists who will be invited to contribute as guest speakers. In this sense, the course inscribes itself within the “Collaborative Learning in Anthropology” co-lab of the Taking the Humanities on the Road (THoR) initiative at the Walter Benjamin Kolleg.

Preliminary bibliography:

- Abu Lughod, Do Muslim women need saving?, 2013
- Mahmood, Politics of piety, 2005
- Laclau, Emancipation(s), 1996
- Safouan, Why are the Arabs not free: the politics of writing, 2007
- Soliman, Hurriyat al-fannan, 1980
- Öcalan, The Political Thought of Abdullah Öcalan: Kurdistan, Woman's Revolution and Democratic Confederalism, 2017
- Maarek & Awad, “Creating alternative futures: cooperative initiatives in Egypt,” 2018

– Soliman El-Halabi Circle for Knowledge Emancipation and Colonial Studies

Evaluation: Students will be evaluated according to the following scheme:

- Weekly (creative) responses to the readings 30%
- Active contribution to the sessions with the guest speakers 30%
- End of semester oral & written presentations 40%

Learning outcomes: In this course, students will be expected to

- familiarized themselves, through the literature, with the theoretical, methodological, and political challenges linked to the use of the notion of emancipation;
- had the opportunity to learn how to analyze a diversity of written and audio-visual sources in Arabic;
- developed the skills of exchanging ideas and debating theoretical and methodological issues in a congenial intercultural academic environment.

In order to enrol in this course, students should have studied Arabic for at least three semesters at the Institute (or the equivalent at another institution).

N.B.: The course will begin the second week of the semester (Feb. 25).

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

451555 MA-Methodische Übung: Digital Humanities und grosse arabische Korpora

Dr. Florian Zemmin

ECTS: 5

Dienstag 16:15 – 18:00

Raum F-102, Unitobler

Beschreibung: Der enorme Einfluss der Digitalisierung auf die Produktion und Verarbeitung von Wissen ist zweifelsohne vergleichbar mit jenem der Erfindung des Buchdrucks. In den Geisteswissenschaften lassen wir gegenwärtig das erste Stadium der Digitalisierung hinter uns, in dem den Digital Humanities (DH) vorwiegend eine Helferrolle bei der Durchführung von Forschungsprojekten zukam, die (mit mehr zeitlichem und personellem Aufwand) oft auch ohne Hilfe der DH durchgeführt werden könnten. Denn zunehmend prägen digitale Möglichkeiten bereits die Konzeption von Forschungsprojekten und bringen teils sogar selbst wissenschaftliche Fragen hervor. Dies zeigt sich auch in der Islamwissenschaft, einem Feld, in das die Digital Humanities relativ spät Einzug hielten, in dem sie sich gegenwärtig aber umso rasanter entwickeln.

In dieser Methodischen Übung verschaffen wir uns zunächst in vier Sitzungen einen Überblick über die Möglichkeiten der Digital Humanities in der Islamwissenschaft. Wir reflektieren dabei auch kritisch die Auswirkungen der Digitalisierung auf wissenschaftliche Erkenntnisproduktion, fragen aber insbesondere nach den konkreten Möglichkeiten wie auch Hindernissen der DH in unserem Fach. Sodann wählen die Studierenden verschiedene digitale arabische Korpora, die sie mittels verschiedener Softwareprogramme analysieren (wir bewegen uns dabei auf der Anwendungsebene, eine eigene Programmierfähigkeit ist nicht vorgesehen, kann aber eingebracht werden, falls entsprechende Vorkenntnisse bestehen). Die folgenden neun Sitzungen, und damit der praktische Hauptteil der Übung, bestehen aus der Präsentation und Diskussion jeweils einer Korpusanalyse.

Leistungsnachweis: Vorstellung und Diskussion der eigenen digitalen Korpusanalyse; schriftliche Dokumentation des methodischen Vorgehens sowie der gewonnenen Erkenntnisse am Ende der Veranstaltung (3–5 Seiten ohne Anhang)

Zielgruppe: MA-Studierende der Islamwissenschaft; Abschluss von Arabisch V oder äquivalente Kenntnisse Vorbedingung.

Lernergebnis: Die Studierenden

- erhalten einen Überblick über die Möglichkeiten der Digital Humanities in der Islamwissenschaft
- erwerben praktische Kenntnisse in der digitalen Analyse grosser Korpora
- verbessern ihre Arabischkenntnisse durch praktische Anwendung in einem Projekt

- reflektieren kritisch den Nexus von wissenschaftlicher Erkenntnisproduktion und technischen Möglichkeiten und Bedingungen
- üben sich im eigenständigen Konzipieren und in der eigenständigen Durchführung einer Forschungsarbeit

Materialien werden über ILIAS zur Verfügung gestellt. Teilnahmen/Abmeldungen werden aus KSL nach ILIAS übertragen (kein direkter Beitritt in ILIAS möglich).

451559 MUBIT-Kolloquium

Prof. Dr. Anke von Kügelgen

ECTS 4

Mittwoch 17.15/18.15-21.00 - 06.03. Zürich, 20.03. Bern, 03.04. Zürich, 15.05. Bern

Hörraum und genaue Zeit wird vor dem jeweiligen Termin bekanntgegeben

Beschreibung: Das Kolloquium dient der wissenschaftlichen Diskussion von Qualifikationsarbeiten im Fach Islamwissenschaft. Die fortgeschrittenen Studierenden, Doktorierenden und Masterstudierenden am IINOP besuchen dieses Kolloquium gemeinsam mit Post-Doktorierenden des Seminars für Nahoststudien der Universität Basel und der Abteilung Islamwissenschaft des Asien-Orient-Instituts der Universität Zürich. Die Sitzungen finden abwechselnd in Bern und Zürich in Form von Blockveranstaltungen statt. Das detaillierte Programm und der Ablauf werden zu Beginn des Frühjahrssemesters bekannt gegeben. Im Kolloquium werden ausgewählte Dissertations-, Habilitations- und Masterarbeitsprojekte (aus Basel, Bern, Zürich und z.T. auch von anderen Standorten) vorgestellt und ausführlich diskutiert.

Prüfungsmodalitäten: Mündliche Vorstellung oder ausführliche schriftliche Konzeptualisierung der eigenen Arbeit; regelmässige und aktive Diskussionsteilnahme

Zielgruppe: Das Kolloquium wendet sich in erster Linie an Doktorierende und Post-Doktorierende, ist aber auch für interessierte Master-Studierende geöffnet.

Lernergebnisse: Die Teilnehmenden

- erhalten Einblicke in die nationale und internationale Forschungslandschaft im Bereich Islamwissenschaft und Near & Middle Eastern Studies;
- gewinnen ein vertieftes Verständnis für die Konzeptualisierung von Forschungsvorhaben;
- erwerben die Fähigkeit, ihre wissenschaftlichen Projekte vor einem grösseren Publikum vorzustellen und argumentativ zu verteidigen.